

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Bezirks Mittelbaden des Badischen Tennisverbands

Termin: 12. Februar 2022; Beginn 10.00 Uhr; Ende 11.50 Uhr

Ort: digital

Protokoll: Jürgen Hurst

Erstmals in der Geschichte des Bezirks wurde die Mitgliederversammlung digital durchgeführt. Nach umfangreicher Vorbereitung durch die Geschäftsstelle des Verbands fand die Premiere am Samstag, 12. Februar mit dem neuen Tool statt. 20 Vertreter der Mitgliedsvereine erlebten einen professionellen und störungsfreien Ablauf der Versammlung.

TOP 1 Eröffnung der Mitgliederversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

Der Bezirksvorsitzende und Versammlungsleiter Jürgen Hurst begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Mitgliederversammlung. Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Es erfolgte der Hinweis, dass die Mitgliederversammlung aufgezeichnet wird. Auf die Nachfrage, ob es zu der Aufzeichnung Einwände gibt, erfolgten keine Wortmeldungen durch die Mitgliederversammlung.

Des Weiteren erfolgte der Hinweis, dass sämtliche Abstimmungen offen durchgeführt werden sollen. Sollte eine geheime Abstimmung gewünscht werden, so müsse dies durch ein Mitglied beantragt werden. Die Abstimmung erfolgte digital und wurde entsprechend protokolliert.

Der Bezirksvorsitzende bat die Mitgliederversammlung gewünschte Ergänzungen oder Änderungen zur Tagesordnung vorzutragen. Dies war nicht der Fall. Somit beantragte Jürgen Hurst die Tagesordnung wie folgt:

TOP 1 Eröffnung der Mitgliederversammlung und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Totengedenken

TOP 3 Grußworte

TOP 4 Geschäftsbericht des Bezirksvorstandes

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

TOP 6 Entlastung des Bezirksvorstandes

TOP 7 Wahl des Bezirksvorstandes

TOP 8 Wahl der Kassenprüfer

TOP 9 Anträge zur Mitgliederversammlung des BTV

TOP 10 Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung stimmte der Tagesordnung einstimmig mit 43 Ja-Stimmen zu.

TOP 2 Totengedenken

Die Versammlung ehrte alle Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

TOP 3 Grußworte

Der Präsident des Verbands, Stefan Bitenc, begrüßte die Teilnehmer und gab einen kurzen Überblick über die abgelaufenen Jahre. Corona hatte auch die Arbeit im Präsidium fest im Griff. Andere und nach außen wirksame Maßnahmen blieben dabei etwas auf der Strecke. Der Präsident erklärt, dass diese Zeit aber genutzt wurde, den Verband inhaltlich neu auszurichten. Als Beispiele zeigte zentrales Finanz- und Kassenwesen, verbandseinheitliches Leistungssportkonzept, neues Erscheinungsbild, verbessertes Leistungsvermögen auf der Geschäftsstelle. So soll der Verband intern professioneller arbeiten und nach außen mehr aus einem Guß wirken. In der folgenden Periode liegt der Fokus der Verbandsarbeit wieder bei den Mitgliedsvereinen.

Am Ende seiner Ausführungen ehrte er zwei langjährige und erfolgreiche im Ehrenamt tätige Bezirksvorstandsmitglieder: Sandra Bauer und Petra Hell-Karcher. Sandra Bauer stellte sich nicht mehr zur Wahl. Stefan Bitenc ehrte ihre Verdienste mit der bronzenen Ehrennadel des Verbands. Sie war seit 2013 als Schatzmeisterin und bis 2018 als Pressewartin im Bezirk tätig. Ebenfalls mit der bronzenen Ehrennadel wurde die langjährige Jugendwartin Petra Hell-Karcher geehrt. Sie übt dieses Amt ebenfalls seit 2013 aus.

TOP 4 Geschäftsbericht des Bezirksvorstandes

Bericht des Vorsitzenden

Jürgen Hurst ging in seinem Beitrag vor allem der Frage nach, ob die Vereine trotz der wieder leicht gestiegenen Mitgliederzahlen für die Zukunft gut aufgestellt sind. Dabei zeigte er am Beispiel der Jugendarbeit auf, dass es für die Vereine sehr wichtig ist, eine leistungsstarke Jugendarbeit zu etablieren. Nur so sind sie für eine zukünftige und stabile Mannschaftsstruktur gerüstet. Deswegen ist es auch wichtig, die Erwartungen zu definieren und mit den Trainern abzustimmen und diese bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Werden die sportlichen Erwartungen der Jugendlichen nicht erfüllt, dann gehen sie dahin, wo ein entsprechender Sport geboten wird. So verlieren diese Vereine den sportlich ausgerichteten Nachwuchs. Die weitere Folge ist eine Bündelung bei wenigen Vereinen. Das ist keine gesunde Entwicklung. Daher forderte er die Vorsitzenden der Vereine auf, verstärkt darüber nachzudenken, wie es um die Jugendarbeit in den Vereinen bestellt ist. Es sind dabei Fragen zu beantworten, wer steuert und unterstützt die Jugendarbeit, ist die Trainingsarbeit ausreichend, wie wird mit den Jugendlichen bzw. Eltern kommuniziert, wie sieht die Förderung aus.

Damit verbunden ist auch die Frage nach der qualitativen und quantitativen Trainerausstattung. Gute Trainer sind rar. Das gilt insbesondere für Vollzeittrainer. Sportlich ausgerichtete Trainer können sich die Vereine aussuchen. Wenn gute Trainer das Gefühl haben, dass beim Vereinsvorstand die sportliche Entwicklung nicht so im

Fokus steht, werden sie gehen. Das schadet auf Sicht dem Verein, erst am Image, dann auch finanziell, weil Mitglieder gehen. Daher sind mit dem Trainer seine Erwartungen die des Vereines abzustimmen, damit beide in die gleiche Richtung arbeiten.

In einem weiteren Punkt ging er auf den noch immer zu geringen Anteil weiblicher Mitglieder in den Vorständen ein. Hier sieht er noch deutlichen Handlungsbedarf, da sich in einem Vorstand auch die Mitgliederstruktur der Geschlechter abbilden sollte. Die Erfahrung zeigt, dass weibliche Mitglieder im Vereinsvorstand einen besseren Zugang zu den Anliegen der weiblichen Mitglieder haben. So können die Anliegen beider Geschlechter bei der Vereinsarbeit besser berücksichtigt werden. Damit kann die Gesamtzufriedenheit im Verein gestärkt werden.

Bericht des Sportwarts

Sportwart Christian Wagner ging in seinen Ausführungen auf die Corona bedingten Erleichterungen für die Mannschaften ein. Dies führte allerdings teilweise zu einem verzerrten Bild der Leistungsfähigkeit der Mannschaften in der Abschlusstabelle. Er geht davon aus, dass für den kommenden Sommerspielbetrieb keine Sonderregelungen mehr erforderlich sind. Das bedeutet normale Aufstiegs- und Abstiegsregelungen und kein sanktionsfreier Rückzug der Mannschaften mehr. Dann zeigte er in Grafiken die Entwicklungen der Mannschaften auf. Diese sind in allen Klassen leider leicht rückläufig, in den Altersklassen ist zusätzlich noch ein Trend zu 4er Mannschaften zu erkennen.

Bericht der Jugendwartin

Petra Hell-Karcher ging in ihrem Bericht auf das neue Leistungssportkonzept ein. Die Nachwuchsarbeit ist nun für den Verband einheitlich geregelt. Sie verfolgt das Ziel, den leistungsstarken Nachwuchs frühzeitig zu erkennen und zu entwickeln. Da das Bezirkstraining in der bisherigen Form entfällt, gewinnt das Nachwuchs-Trainings in den Vereinen an Bedeutung. Dann ging sie auf die Wichtigkeit der Entwicklung von Talentschmieden ein und warb bei den Vereinen um Teilnahme. Denn nur in einem guten Turnierangebot können sich Jugendliche weiterentwickeln.

Am Beispiel David Fix zeigte sie eine gute Entwicklungsarbeit auf. Er wurde nicht nur deutscher Jugendmeister, sondern gehört nun auch zum Nachwuchskader der DTB.

Bericht des Breitensportwarts

Reinhard Lehmann ging zunächst auf die Gentleman- und LadiesCup ein. Da fiel einiges der Corona Pandemie zum Opfer. Er warb für diese Turnierformen und bat um entsprechende Beteiligung der Vereine. Dann ging auf die neuen Spielformen Beach-Tennis und Padel ein. Beide entwickeln sich ständig positiv weiter, da sie leichter zu erlernen sind. Während Beach-Tennis unter dem Dach des Tennisverbandes organisiert, gibt es für Padel noch eigene Verbände.

In seinen weiteren Ausführungen warb er bei den Vereinen für die Teilnahme an den Benchmarkstudien Quickcheck und Detailanalysen. Mit diesen Auswertungen erhalten die Vereine einen guten Vergleich zu anderen Vereinen und können so leichter Schwachstellen erkennen.

Daraus können dann leichter wirksamen Maßnahmen abgeleitet werden. So können die Kräfte in den Vereinen sinnvoll gebündelt werden.

In einer weiteren Folie zeigte er die Ausbildungsmöglichkeiten beim Verband bzw. bei Badischen Sportbund Nord auf. Zum Schluss warb er für die Aktion „Deutschland spielt Tennis“. Das Interesse ist in 2021 stark gestiegen, daher beteiligten sich 127 Vereine an dieser Aktion. Die Meldefrist für dieses Jahr läuft bis zum 3. April.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Jürgen Schmelzer berichtet der Versammlung, dass er am 21. Februar 2021 zusammen mit Marcellus Forler die Kassengeschäfte des Bezirks geprüft hat. Stichprobenartig wurden Einzelbelege geprüft. Er bestätigte eine ordnungsgemäße Kassenführung und schlug der Versammlung die Entlastung des Bezirksvorstands vor.

Jürgen Hurst übergibt die Versammlungsleitung an Samuel Kainhofer.

TOP 6 Entlastung des Bezirksvorstandes

Jürgen Schmelzer beantragte die Entlastung des Bezirksvorstands.

Der Bezirksvorstand wurde einstimmig mit 50 Ja-Stimmen entlastet.

TOP 7 Wahl des Bezirksvorstandes

Als Kandidaten standen bis auf die Presse und die Kassenwartin die bisherigen Mandatsträger zur Verfügung. Es gab keine Gegenkandidaten. Nico Weschenfelder ist beim DTB Vizepräsident und Leiter des Ressorts V (Wettkampfsport). Aus diesem Grund stellte er für das Amt des Vizepräsidenten und Präsidiumsmitglied für Mannschaftssport beim BTV nicht mehr zur Verfügung. Um den Bezug zum Verband zu erhalten, bewarb er sich für das schon seit längerem vakante Amt des Pressewarts zur Verfügung. Eine/n Kassenwart/in wurde nicht mehr gewählt, da das Präsidium die Kassengeschäfte künftig zentral verwalten möchte. Entsprechende Anträge werden auf der MV des Verbandes gestellt. Auf Nachfrage gab es keine weiteren Kandidaten.

Jürgen Hurst wurde einstimmig mit 48 Ja-Stimmen als Bezirksvorsitzender gewählt. Jürgen Hurst erklärte die Wahlannahme.

Christian Wagner wurde einstimmig mit 51 Ja-Stimmen als Bezirkssportwart gewählt. Christian Wagner erklärte die Wahlannahme.

Petra Hell-Karcher wurde mehrheitlich mit 46 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen als Bezirksjugendwartin gewählt. Petra Hell-Karcher erklärte die Wahlannahme.

Nico Weschenfelder wurde einstimmig mit 51 Ja-Stimmen als Bezirkspressewart gewählt. Nico Weschenfelder erklärte die Wahlannahme.

Reinhard Lehrmann wurde einstimmig mit 51 Ja-Stimmen als Bezirksbreitensportwart gewählt. Reinhard Lehmann erklärte die Wahlannahme.

Stefan Bitenc beglückwünschte den gewählten Vorstand, freute sich über den prominenten Zugang und sieht das Team für die kommenden Aufgaben gut aufgestellt.

TOP 8 Wahl der Kassenprüfer

Es stellten sich die bisherigen Prüfer Jürgen Schmelzer und Marcellus Forler zur Wahl. Auf Nachfrage gab es keine weiteren Kandidaten. Es erfolgte nochmals der Hinweis, dass dieses Amt auf Grund einer angestrebten Satzungsänderung auf der kommenden Mitgliederversammlung des Verbandes wegfallen könnte.

Jürgen Schmelzer wurde einstimmig mit 51 Ja-Stimmen als Kassenprüfer gewählt. Jürgen Schmelzer erklärte die Wahlannahme.

Marcellus Forler wurde einstimmig mit 51 Ja-Stimmen als Kassenprüfer gewählt. Marcellus Forler erklärte die Wahlannahme.

Samuel Kainhofer übergibt die Versammlungsleitung an Jürgen Hurst.

TOP 9 Anträge zur Mitgliederversammlung des BTV

Es gab hierzu keine Vorschläge.

TOP 10 Verschiedenes

Auch zu diesem Punkt kamen keine Vorschläge aus der Versammlung.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Teilnehmern, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die professionelle Vorbereitung und Unterstützung der ersten virtuellen Mitgliederversammlung. Er schloss die Versammlung um 11:50 Uhr.

Karlsruhe, 24. März 2022

gez. Jürgen Hurst
Bezirksvorsitzender, Protokoll und
Versammlungsleiter

gez. Samuel Kainhofer
Versammlungsleiter